



Protokoll der 19. GV Ja zum Leben Oberwallis vom 4.12.2015

Datum: Freitag, 4. Dezember 2015
Zeit: 19.30 Uhr
Ort: Haus Schönstatt, Kettelerstr. 27, Brig

Anwesend:

In der Präsenzliste tragen sich 20 Personen ein.

Entschuldigt:

Alt-Bischof Norbert Brunner, Josef Zimmermann, Hermann und Claudine Schmidt, Markus Schalbetter, Chantal Zanardini, Hildi Stabinger, Natalie Imesch, Sr. Priscilla

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmezähler
3. Protokoll der letzten GV
4. Jahresrückblick des Präsidenten
5. Kassabericht
6. Revisorenbericht
7. Anträge / Verschiedenes

1. Begrüssung

Der Präsident von JZLO, Stefan Willa, begrüsst die Teilnehmenden. Er verweist bereits auf die GV vom nächsten Jahr (20 Jahre Ja zum Leben Oberwallis) und hofft auf mehr Teilnehmer.

2. Wahl der Stimmezähler

Der Präsident bestimmt einen Stimmezähler: Rainer Willa.

3. Protokoll der letzten GV

Aktuar Philipp Studer liest das Protokoll der GV 2014 vor.

Der Präsident schlägt vor, dieses Protokoll zu genehmigen. Mit einem kräftigen Applaus folgen die Anwesenden diesem Vorschlag.

4. Jahresrückblick des Präsidenten

Präsident Stefan Willa verweist zu Beginn seiner Ausführungen auf die **Wichtigkeit unseres Vereins**. Dies zeigt sich vor allem in unserem Hilfsangebot an Mütter und Familien in Not. Dabei verzeichneten wir im Geschäftsjahr einen markanten Anstieg an Hilfsgesuchen; der Betrag der geleisteten Hilfe verdoppelte sich gegenüber dem Vorjahr. Die Hilfe erfolgte bevorzugt durch die Abgabe von Mig-

ros-Gutscheinen. Bei den Hilfesuchenden handelte es sich meistens um junge Frauen, welche mit einem Minimum an finanziellen Mitteln auskommen müssen.

Ein **Höhepunkt** im Vereinsjahr war der Marsch für das Leben durch die Strassen von Brig. Dies auch deshalb, weil die Medien der Veranstaltung einiges an Aufmerksamkeit widmeten. Mit dem Marsch können wir ein sichtbares Zeichen setzen, dass wir als Verein für den Lebensschutz eintreten. Im Anschluss an die GV veröffentlichte der Walliser Bote ein Interview mit Valentin Abgottspon (Freidenkervereinigung) und unserem Präsidenten.

Der Verein machte auf sich aufmerksam durch die **Kinowerbung** in Brig und Visp. In der Broschüre der Christlichen Polizei-Vereinigung Schweiz „Alles im Griff? – Für ein Leben ohne Drogen.“ Waren wir durch ein Inserat vertreten.

Unser **politisches Engagement** zeigten wir durch die Unterstützung der Abstimmung zur Präimplantationsdiagnostik. Leider konnten wir die Annahme – 61,9 Prozent stimmten zu – nicht verhindern. Aber gegen diese Abstimmung wurde gleich ein Referendum gestartet, und auch mit unserer Unterstützung war dies erfolgreich.

Präsident Willa informiert die Anwesenden, dass Chantal Gsponer, die den Versand erledigt hat, aus familiären Gründen ihre Aufgabe niederlegte. Zusätzlich gilt es in naher Zukunft auch ein Vorstandsmitglied zu ersetzen.

Ein Dank geht an die Spender und an die Organisationen, welche mit uns zusammenarbeiten.

Alles in allem war es wieder ein recht aktives Jahr. Der Präsident dankt dem Vorstand und den Mitgliedern von Ja zum Leben Oberwallis für ihre Unterstützung.

5. Kassabericht

Kassier Andreas Andereggen erläutert die finanzielle Seite des Vereins. Den Einnahmen von Fr. 23'254.30 stehen Ausgaben in der Höhe von Fr. 32'986.95 gegenüber. Somit ergibt sich ein Ausgabenüberschuss von Fr. 9'732.65. Und damit vermindert sich das Vereinsvermögen auf Fr. 53'532.90.

6. Revisorenbericht

Frau Nadja Jordan und Frau Susanne Lerjen haben die Jahresrechnung geprüft. Sie attestieren eine saubere und korrekte Buchführung und beantragen der Versammlung, die Jahresrechnung zu genehmigen. Diesem Antrag folgen die Anwesenden mit einem kräftigen Applaus.

7. Anträge / Verschiedenes

Susanne Lerjen macht auf die Möglichkeit einer **geistigen Adoption eines ungeborenen Kindes** aufmerksam. Die geistige Adoption ist ein Gebetskreuzzug für ein Kind, das durch die Tötung im Mutterleib bedroht ist. Er dauert 9 Monate und beinhaltet das tägliche Beten eines Gesätzchen Rosenkranzes sowie ein Sondergebet für das Kind und seine Eltern.

HLI Schweiz macht auf ihrer Homepage in ähnlicher Weise auf den Rosenkranz für das Leben aufmerksam.

Kreuzer Michael nimmt Stellung zum **Babyfenster** Wallis. Die vom Parlament eingesetzte Kommission, die das Babyfenster der Realisation zuführen soll, führte recht lange Diskussionen. Aber die Installation des Fensters, wohl in Sitten, sollte in absehbarer Zeit erfolgen.

Die **Sterbehilfeorganisationen** drängen darauf, ihr Geschäft mit dem Tod auch in den Alters- und Pflegeheimen erledigen zu können. Hier ist unser Einsatz gefordert, Gegensteuer zu geben. Ein Ge-

spräch mit der Vereinigung der APH-Vorsteher könnte ein erster Ansatz sein. Auch Kontakte mit den politischen Fraktionen werden wohl nötig sein.

Matthias Eyer wirbt mit den entsprechenden Flyern noch für die Mitgliedschaft in unserem Verein und für die Teilnahme am Marsch für das Leben vom 11. März 2016 in Brig.

Präsident Stefan Willa bedankt sich zum Schluss bei den Anwesenden für die Teilnahme und lädt zu Begegnung und Imbiss ein.

Im Anschluss an den offiziellen Teil **spricht Prof. Gerd Dönni in einem Vortrag** über die Präimplantationsdiagnostik. Die Schwerpunkte seiner Ausführungen: Probleme bei PID / das neue Gesetz / Gefahren / der philosophische Hintergrund: Peter Singer / Gegenargumente.

Für das Protokoll: Philipp Studer

Der Vorstand: Präsident: Stefan Willa, Naters
 Vize-Präsidentin: Linda Venetz, Stalden
 Event-Manager: Matthias Eyer, Naters
 Kassier: Andreas Anderegg, Visperterminen
 Aktuar: Philipp Studer, Stalden